



## Die Oktavregel für die Gitarre

Bisher hast du die Oktavregel über Griffe auf dem Klavier gelernt. Auf der Gitarre gibt es – je nachdem, wie gut jemand spielen kann – sehr viele Möglichkeiten, einen Akkord zu greifen (z.B. mit drei, vier, fünf oder sogar sechs Saiten). Da beim Akkordspiel auf der Gitarre die Stimmführung nicht so wichtig ist, kann man sich die Akkorde auch ohne Griff merken. Und das geht so:

C-Dur    G-Dur    C-Dur    F-Dur    G-Dur    F-Dur    G-Dur

Tonleiterstufe: I.  
Funktion: T

IV.    V.  
S    D

Der Trick besteht darin, sich daran zu erinnern (du kannst noch einmal zurück auf Seite 8 schauen), dass man zur Begleitung der Töne einer Tonleiter nur drei Akkorde braucht: Für eine C-Dur-Tonleiter sind das C-Dur, F-Dur und G-Dur beziehungsweise die Akkorde auf der 1., 4. und 5. Stufe. In der Stufentheorie ist es üblich, die Tonleiterstufen mit römischen Zahlen zu kennzeichnen (also nicht 1., 4. und 5. Stufe, sondern I., IV. und V. Stufe). In der Funktionstheorie heißen diese drei Akkorde dagegen Tonika, Subdominante und Dominante oder kurz: T, S und D.

Tonleiterstufen	1. Ton	2. Ton	3. Ton	4. Ton	5. Ton	6. Ton	7. Ton
Akkord in C-Dur	C	G	C	F (G↓)	G	F	G
Akkord Stufentheorie	I.	V.	I.	IV. (V.↓)	V.	IV.	V.
Akkord Funktionstheorie	T	D	T	S (D↓)	D	S	D

Der Pfeil ↓ in der Tabelle zeigt an, dass diese Harmonisierung des 4. Tons nur dann geht, wenn sich dieser stufenweise abwärts zum 3. Ton bewegt.